

# Harmlose Hotdogs.

«Diese Möbelhäuser sind wirklich das Letzte», sagt Stefan und schaut auf die vorbeiziehenden Schallschutzwände.

«Dafür war's günstig.» Laura überholt einen Lieferwagen.

Jacqueline dreht das Fenster hinunter.

«Jac, ist dir schlecht?» Laura schaut kurz über die Schulter nach hinten.

Jacqueline nickt.

«Bei der nächsten Raststätte fahre ich raus. Armer Spatz, wir sind gleich da.»

«Ist vielleicht gar nicht das Dümme», sagt Stefan.

«Was?» Laura setzt den Blinker.

«Zu sparen.»

Hinten fährt ihnen beinahe ein Auto auf.

«Ja, jetzt drängle doch nicht so!» Laura tippt leicht aufs Bremspedal.

«Na, geht doch.» Laura fährt zum Picknickplatz, der aus zwei schweren Holztischen mit integrierten Bänken besteht, eilt ums Auto herum, öffnet die Hintertür. Jacqueline streckt den Kopf heraus und erbricht sich ins Gras.

«Das waren die Hotdogs. Wie viele hattest du von denen?», fragt Laura.

«Von mir hatte sie keinen.» Stefan rutscht tiefer in den Autositz und verschränkt die Arme.

«Dann ist ja gut.»

«Drei», sagt Jacqueline und spuckt.

Laura öffnet die Tür auf Stefans Seite. «Wieso bist du eigentlich so übel gelaunt? Es ist doch Freitag. Morgen ist Wochenende. Oder musst du wieder arbeiten?»

«Nein. Leider.»

«Finde ich auch schade, dass du das Wochenende mit deiner Familie verbringen musst.»

«So war es nicht gemeint.»

«Wie dann?» Sie reicht Jacqueline ein Taschentuch.

«Komm, da vorne hat's einen Brunnen.»

Jetzt steigt auch Stefan aus dem Wagen. Er zündet sich eine Zigarette an.

«Seit wann rauchst du wieder?», will Laura wissen.

«Ich rauche gar nicht.»

«Ach so.»

«Ich habe gekündigt.»

«Was?»

«Ja.» Er nimmt einen tiefen Zug, betrachtet die Zigarette in seiner Hand, wie wenn er nicht wüsste, wie sie dahin gekommen ist und wirft sie in die Büsche.

«Aber wieso? Ich dachte, du wirst Ressortleiter.»

«Dachte ich auch.»

«Was ist denn passiert?» Sie befeuchtet ihre Handfläche mit dem kalten Wasser und fährt Jacqueline über Stirn und Nacken. Jacqueline erschauert.

«Ich hab dir doch von Caroline erzählt, dass sie schwanger ist.»

«Das ist die Blonde?», fragt Laura. Sie gehen zum Auto zurück, steigen in den Wagen. Jacqueline setzt sich wieder nach hinten.

«Sie übernimmt das Ressort.»

«Macht sie denn keine Babypause?», fragt Laura und fährt wieder auf die Autobahn.

«Scheinbar nicht.»

«Hoppla.»

«Das kannst du laut sagen. Und meine Chefin kennst du ja.»

«Eine richtige Emanze.»

«Genau.»

Jetzt sind sie dann gleich zu Hause. Laura sieht vorne die Baumallee. Sie reduziert das Tempo. «Weisst du was?»

«Nein.» Stefan tönt genervt.

«Ich finde das gut.»

Die Bäume auf dem Mittelstreifen sind noch immer kahl. Doch bald werden sie die ersten Knospen treiben, denkt Laura und sagt: «Ich habe mich übrigens beworben. Als Werbeleiterin.»

Lesen Sie weiter am nächsten Freitag.

Lob, Kritik und Anregungen an: [briefe@sabina-altermatt.ch](mailto:briefe@sabina-altermatt.ch)

Mehr Informationen zu Zürich-West finden Sie unter: [www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west](http://www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west) sowie unter [www.vbz.ch/tramzuerichwest](http://www.vbz.ch/tramzuerichwest). Dort finden Sie auch alle früheren Folgen.



Der Strassenabschnitt Bernerstrasse / Hardhof, der zur Anbindung an die A1 Zürich-Bern dient, wird neu gestaltet.

Die nicht mehr benötigten Fahrbahnen in der Mitte werden mit Baumhainen begrünt. Damit wird der Übergang vom Landschaftsraum Limmattal zum Stadtraum Zürich sichtbar gemacht.

Die Höchstgeschwindigkeit reduziert sich in diesem Abschnitt von heute 80 auf 50 Stundenkilometer. Die bestehenden Geh- und Radwege auf der Nord- und Südseite bleiben erhalten. Ausserdem erhält die Bernerstrasse eine neue Beleuchtung. (Bild: Feddersen & Klostermann)



ein Quartier erfahren